

Arve



©www.forstaletsch.ch

Die Arve ist eine wahre Überlebenskünstlerin, die zu Recht den Ehrentitel „Königin der Alpen“ trägt: Am obersten Waldsaum im Gebirge, dort wo es anderen Bäumen schon lange nicht mehr behagt, übersteht sie Sommergewitter, Blitzschläge und Schneestürme. Sie ist von den einheimischen Baumarten am besten an das raue Gebirgsklima angepasst und erträgt Temperaturen von -40 bis $+40$ °C.

Ein Geheimnis ihres Erfolgs ist auch die Symbiose mit dem Tannenhäher: Der elegant gefiederte Vogel hackt im Herbst die Samenschalen der reifen Arvenzapfen auf, sammelt bis zu 120 Samen in seinem Kehlsack und versteckt diese anschliessend in seinem Gebiet. In einem Jahr kann er bis zu 100'000 Arvensamen sammeln.

Bei so vielen Verstecken kommt es jedoch schon einmal vor, dass er das ein oder andere im nächsten Frühjahr nicht mehr wieder findet – eine Chance für die Arve: Im Frühling keimen junge Bäumchen, welche mit viel Glück und Beharrlichkeit bis zu 1000 Jahre alt werden können.

Sommerzweig



© CODOC

Zweig

benadelt, rostrot bis dunkelbraun

Nadeln

immergrün, fünf an einem Büschel, grober als jene der Weymouthsföhre

Rinde



© CODOC

Rinde

jung: glatt, grau mit braunen Lentizellen; im Alter wird sie borkig und längsrissig, graubraun, mit rötlich-braunen Partien

Zapfen



© CODOC

Zapfen

dick und eiförmig, am Anfang blau bereift, Schuppen stark mit Harz verklebt